

Auswertung der Umfrage der hessischen IHKs zur E-Bilanz (Befragungszeitraum: April/ Mai 2012)

Teilnehmer an der Umfrage insgesamt: 128 Unternehmen

(Unternehmen aus folgenden IHK-Bezirken: IHK Darmstadt, IHK Frankfurt, IHK Gießen-Friedberg, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, IHK Kassel, IHK Lahn-Dill, IHK Limburg, IHK Offenbach)

1. Frage: Wie groß ist Ihr Unternehmen nach dem Handelsgesetzbuch (§ 267 HGB)?

	Klein	Mittel	Groß
Gesamt: 126	40	46	40
In %	31,75	36,50	31,75

Keine Angaben: 2

2. Frage: Welche wesentlichen Auswirkungen erwarten Sie durch die verpflichtende Einführung der elektronischen Bilanz? (mehrfache Antworten möglich)

	Höhere Kosten	Höherer Zeitaufwand	Höherer Personalaufwand	Keine wesentl. Auswirkungen
Gesamt: 128	81	102	32	12
In %	63,28	79,69	25,0	9,38

Andere:

- zusätzlicher Kontenplan erforderlich
- Aufwand für Mitarbeiterschulung
- Sammlung von Daten zur Vorbereitung von Betriebsprüfungen durch die Finanzverwaltung
- Reduzierung geschäftlich relevanter Themen

3. Frage: Welche wesentlichen Schwierigkeiten sehen Sie durch die E-Bilanz? (mehrfache Antworten möglich)

	Taxonomie	Kosten	Umfang	Keine wesentl. Schwierigkeiten
Gesamt: 128	78	47	56	12
In %	60,94	36,72	43,75	9,38

Andere:

- steuerliche Fragen
- Implementierung der IT Systeme
- zeitaufwendige Umsetzung für Einführung und spätere Pflege
- Aufblähung der Buchhaltung gerade in KMUs
- Datensicherheit
- Umsetzung als mittelständisches Unternehmen im Zusammenhang mit Branchen, Kontorahmen, sowie Anforderungen Dritter

4. Frage: Wie bewerten Sie die Einführung der E-Bilanz für Ihr Unternehmen?

	Deutlicher Nachteil	Eher neutral	Deutlicher Vorteil
Gesamt: 123	45	77	1
In %	36,59	62,60	0,81

Keine Angaben: 5

5. Frage: Wie wichtig ist für Sie die Beibehaltung der Abgabe der Bilanz in Papierform?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Nicht relevant
Gesamt: 121	26	39	41	15
In %	21,49	32,23	33,88	12,40

Keine Angaben: 7

6. Frage: In welcher Höhe belaufen sich Ihre jährlichen Kosten für die Buchführung sowie für die Steuerberatung?

	Bis 5.000 €	5.000 € bis 10.000€	Über 10.000 €
Gesamt: 126	16	11	99
In %	12,70	8,73	78,57

Keine Angaben: 2

7. Frage: Was erwarten Sie, um wie viel Prozent werden sich Ihre Kosten erhöhen?

	0 %	10 %	20 %	30 %	Mehr als 30 %
Gesamt: 117	12	65	27	6	7
In %	10,26	55,55	23,08	5,13	5,98

Keine Angaben: 11

8. Frage: Wie sehen Sie die Einführung der E-Bilanz aus Sicht des Bürokratieaufwands?

	Enormer Bürokratieaufwand	Hoher Bürokratieaufwand	Geringer Bürokratieaufwand	Kein Bürokratieaufwand
Gesamt: 118	23	68	24	3
In %	19,49	57,63	20,34	2,54

Keine Angaben: 10

9. Frage: Wie schätzen Sie (mit deutschen Schulnoten von 1 bis 6) Ihren E-Bilanz-Vorbereitungsstand zur Zeit ein?

	1	2	3	4	5	6
Gesamt: 122	3	12	38	33	28	8
In %	2,46	9,84	31,15	27,05	22,95	6,55

Keine Angaben: 6

10. Frage: Welches Finanzbuchhaltungs-/ERP-System nutzen Sie (d.h. Name des Software-Anbieters)?

	DATEV	SAP	Oracle	JD Edwards	AGENDA	andere
Gesamt: 124	24	26	-	-	1	73
In %	19,35	20,97			0,81	58,87

Keine Angaben: 4

11. Frage: Wie hoch war der Umsatz Ihres Unternehmens im letzten Wirtschaftsjahr in Deutschland?

	Bis 500 Tsd. €	500 Tsd. – 10 Mio. €	Über 10 - 50 Mio. €	Mehr als 50 Mio. €
Gesamt: 123	12	35	38	38
In %	9,76	28,46	30,89	30,89

Keine Angaben: 5

12. Frage: Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?

	0-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	> 1000
Gesamt: 125	14	8	24	16	21	23	8	11
In %	11,2	6,4	19,2	12,8	16,8	18,4	6,4	8,8

Keine Angaben: 3

Sonstige Bemerkungen:

- Erfassungstool wünschenswert
- Für Großbetriebe besteht bereits eine lückenlose Betriebsprüfung mit weitreichenden Zugriffsmöglichkeiten in das Rechnungswesen der Unternehmen (GDPdU)
- da Steuerbüro Buchführung und Jahresabschluss erstellt, werden Kosten dafür vermutlich steigen

- langfristig könnte die Einführung der E-Bilanz Vorteile bringen. Die Startschwierigkeiten sind aber enorm. Der Schulungsaufwand für die Mitarbeiter in der Buchhaltung ist beträchtlich.

Zusatzfrage der IHK Frankfurt:

In welchem Umfang haben Sie Ihren Steuerberater eingeschaltet?

	Gar nicht	Teilweise	Übernimmt alles
Gesamt: 12	6	6	0

Bemerkungen zu dieser Frage:

- Steuerberater wird sich erst im Herbst 2012 damit beschäftigen
- Teilweise: Gemeint ist hier die interne Steuerabteilung, welche sich um die Übermittlung der E-Bilanz kümmern wird. Die strukturierte Aufbereitung der Daten i.S.d. Taxonomie erfolgt im Rechnungswesen.